



BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

Rückführung der Verbindlichkeiten der IFG Ingolstadt AöR und ihrer Beteiligungen
-Antrag der CSU- und FW-Stadtratsfraktion vom 19.03.2018-

Beratungsabfolge

Sitzung	Datum	Beschlussqualität
Stadtrat	09.05.2018	Entscheidung

Antrag:

die CSU-Stadtratsfraktion und die Fraktion der FW **beantragen**:

Die Geschäftsführung der IFG mit Unterstützung durch das Beteiligungsmanagement wird beauftragt, die geplante Rückführung der Verbindlichkeiten der IFG Ingolstadt AöR und ihrer Beteiligungen zu planen und darzustellen.

Aus der Darstellung soll insbesondere der Wertverlauf des Anlagevermögens im Vergleich zu den lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten dargestellt werden (Prüfung auf abschreibungskongruente Tilgung). Im Detail soll auch die Laufzeit der bereits aufgenommenen Darlehen sowie +zu planende Anschlussfinanzierungs-Darlehen dargestellt werden. Die Darstellung soll sich bis zur Endtilgung (Entschuldung) erstrecken – also über einen 5 Jahres – Zeitplan hinaus – und in Varianten Möglichkeiten erkennen lassen, wo Fremdkapital durch Kapitaleinlagen in Eigenkapital überführt werden kann. Die Nettokreditaufnahme der IFG sollte mindestens minus 3%/Jahr betragen.

Begründung:

Ausweislich des Beteiligungsberichts 2017 hat die IFG Kredite über 328.870 T€. Das langfristige Anlagevermögen beträgt 343.806 T€ (Stand: Beteiligungsbericht 2017 zum 31.12.2016). Die Aufsichtsräte und der Stadtrat sollen in die Lage versetzt werden, die Entwicklung der Verbindlichkeiten zu erkennen und zu gestalten.

Für eine Bewertung hilfreich ist eine Aufteilung des Vermögens nach den einzelnen Sparten (z. B. GVZ, Parkeinrichtungen, Kongresszentrum, Asylunterkünfte, etc.).

Beschluss:

Stadtrat vom 09.05.2018

Der Antrag wird gegen 1 Stimme in den Finanz- und Personalausschuss verwiesen.

Beschluss:

Stadtrat vom 26.07.2018

Der Antrag wird weiter behandelt. Vom zuständigen Referat ist eine Vorlage zu erstellen.